

Holle der in die Regierung Kiesinger/Strauß eingetretenen sozialdemokratischen Minister zu haben. In einer bemerkenswerten Analyse hat die westdeutsche Zeitschrift „Blätter für deutsche und internationale Politik“, im Märzheft 1967 den Nachweis erbracht, daß der sogenannte „gesamtdeutsche“ Minister Wehner ein Herz und eine Seele ist mit Adenauer, Strauß, Kiesinger und anderen Verfechtern der imperialistischen Expansionspolitik. Die Zeitschrift schreibt über Wehner: „Denn auch alle seine für Bonner Verhältnisse zuweilen provokativen, unkonventionellen, wenn man will revolutionären Auslassungen können die notdürftig verhüllte Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß er, der „Fortschrittliche“, der „Linke“, genausowenig daran denkt, die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges zu akzeptieren, wie der Konservative Konrad Adenauer, der reaktionäre Baron Guttenberg, der multilateral-chauvinistische Franz Josef Strauß, der zwischen braun, schwarz und deutschem Spätidealismus gebürtige Kurt Georg Kiesinger, der klerikal-machiavellistische Rainer Barzel und wie sie alle heißen mögen.“

Die Analyse der Politik Wehners gipfelt in der Feststellung, „am Beispiel Herbert Wehners läßt sich besonders plastisch demonstrieren, daß selbst unsere überlegensten Politiker so etwas wie den Drehwurm in den Kopf bekommen, sobald es um die DDR geht. Wer auch immer bis dorthin sachlich, logisch, stichhaltig, souverän, beherrscht hat bleiben können — von hier an kann er's plötzlich nicht mehr. Eine drastische, vor Augen stehende Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen, aber auch nicht negieren zu können — zu behaupten, es gäbe sie gar nicht, und doch mit ihr dauernd im Clinch zu liegen: das muß ja geistige Störungen zur Folge haben“.

Es ist unerläßlich, daß sich die Sozialdemokraten und Gewerkschafter in Westdeutschland mit den wahren Zielen der Kiesinger/Strauß-Regierung und solcher sozialdemokratischer Führer wie Wehner, Schmidt und Brandt vertraut machen. Dabei wird auch das vom Nationalrat der Nationalen Front in diesen Tagen herausgegebene Graubuch wertvolle Dienste erweisen.

Die Ideologie und Politik des deutschen Imperialismus ist wie eh und je vom Antikommunismus durchdrungen. Zwar werden dabei verschiedene Methoden angewandt, ja, es wird sogar der Anschein von Wissenschaftlichkeit erweckt. Einer Vielzahl von wissenschaftlichen Instituten der sogenannten Ostforschung, von „Sowjetologen“ und anderen „Experten“ ist in der westdeutschen Bundesrepublik der Auftrag erteilt, gewissermaßen immer neue Varianten der antikommunistischen Propaganda, vor allem gegen die DDR, zu erfinden. Aber ob grobschlächtig oder wissenschaftlich drapiert: der Antikommunismus ist und bleibt eine Ideologie und Politik, die gegen den Frieden und die Demokratie gerichtet ist. Er ist aufs engste mit dem Neonazismus verbunden, der sich heute in Westdeutschland als offizielle Regierungspolitik und im gesellschaftlichen Leben erneut ausbreitet. Er ist durch und durch antidemokratisch und unmenschlich. Er hat sein verbecherisches Gesicht längst enthüllt und dient schon wieder der Vorbereitung und Durchführung neuer imperialistischer Verbrechen.

Der Antikommunismus tritt als Verfechter der Freiheit auf. Aber er ist überall das Banner der größten Reaktion, die Rechtfertigung der schlimmsten Unterdrückung. Der Antikommunismus gibt sich als Verfechter der Menschlichkeit aus. Aber in seinem Namen werden, wie der schändliche Krieg des USA-Imperialismus gegen das vietnamesische Volk beweist, die schlimmsten Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt.

Der Antikommunismus erklärt sich zum Wahrer der Demokratie gegen den angeblich totalitären Kommunismus. Aber in Wirklichkeit wird von der imperialistischen Reaktion der Kampf zur Zerstörung der Demokratie geführt, während sich in den sozialistischen Ländern die auf Freiheit von Ausbeutung und Unterdrückung begründete sozialistische Demokratie des Volkes immer breiter entwickelt. Der Antikommunismus erklärt sich zum Verteidiger der Persönlichkeit gegen die angebliche Vermassung im Sozialismus. Aber in Wirklichkeit wird durch die antikommunistische Ideologie und Manipulie-

Politik der
Kiesinger/
Strauß-
Begierung
gefährdet
den Frieden